

## DEKRET

### Gewährung besonderer Ablass im Jubiläumsjahres des heiligen Josef

Um das Vertrauen der ganzen Kirche auf das einzigartige Patronat des Beschützers des Jesuskindes zu erneuern, soll vom heutigen Tag (8.Dez.2020) an, **ein besonderes Jahr begangen werden, in dem alle Christgläubigen auf sein Beispiel hin täglich ihr Glaubensleben in voller Erfüllung des Willens Gottes intensivieren können.**

Das Lehramt der Kirche findet weiterhin **wie in einem Schatz alte und neue Kostbarkeiten an der Person des heiligen Josef**, wie bei einem Hausherrn, „der aus seinem Schatz Neues und Altes hervorholt“ (Mt 13,52).

Der vollkommene Ablass wird unter den gewöhnlichen Bedingungen (nämlich der **sakramentalen Beichte**, der **eucharistischen Kommunion** und dem **Gebet nach Meinung des Papstes**) allen Christgläubigen gewährt, die **frei von jeder Anhänglichkeit an die Sünde** am Jahr des heiligen Josef unter den Umständen und in den Weisen, die von der Apostolischen Pönitentiare festgelegt sind, teilnehmen:

a. ein vollkommener Ablass wird allen gewährt, die für mindestens eine **halbe Stunde das Gebet des Herrn betrachten oder an einer Einkehrzeit von mindestens einem Tag teilnehmen, die eine Betrachtung über den heiligen Josef einschließt.**

b. Es können diejenigen, die nach dem Vorbild des heiligen Josef **ein Werk körperlicher oder geistiger Barmherzigkeit** vollbringen, ebenso das Geschenk eines vollkommenen Ablasses erlangen. (Zur Erinnerung: die sieben **Werke der leiblichen Barmherzigkeit**: Dem Hungrigen zu essen geben, den Durstigen zu trinken geben, die Nackten zu bekleiden, die Fremden aufzunehmen, den Kranken beizustehen, die Gefangenen zu besuchen und die Toten zu begraben. Die sieben **geistigen Werke der Barmherzigkeit**: Dem Rat geben, der ihn braucht; den lehren, der nichts weiß; den korrigieren, der irrt; den Traurigen trösten; die Beleidigungen verzeihen; die unangenehmen Menschen mit Geduld ertragen; und schließlich beten.)

c. ein vollkommener Ablass wird den Gläubigen gewährt, die **den Rosenkranz in den Familien und unter Verlobten beten.**

d. Es kann daher derjenige einen vollkommenen Ablass gewinnen, **der seine Tätigkeit täglich dem Schutz des heiligen Josef anvertraut**, wie auch jeder Gläubige, **der im Gebet die Fürsprache des heiligen Josef des Arbeiters anruft, auf dass die Arbeitssuchenden einen Arbeitsplatz finden und die Arbeitsbedingungen aller würdiger seien.**

e. So wird ein vollkommener Ablass den Gläubigen gewährt, die **die Litaneien des heiligen Josef** oder ein anderes **besonderes Gebet** aus den übrigen liturgischen Traditionen **für die nach innen und außen verfolgte Kirche und zur Unterstützung der vielfältig verfolgten Christen beten.**

Darüber hinaus gewährt die Apostolische Pönitentiarie den Christgläubigen **einen vollkommenen Ablass**, die ein rechtmäßig approbiertes **Gebet oder einen Akt der Verehrung zum heiligen Josef** verrichten – zum Beispiel das Gebet „Zu dir, heiliger Josef“ –, insbesondere **am 19. März und am 1. Mai, am Festtag der Heiligen Familie, am Josefsontag** (für die byzantinische Tradition), **am 19. jedes Monats und jeweils am Mittwoch.**

In der gegenwärtigen **Bedrohung der öffentlichen Gesundheit** wird ein Ablass insbesondere **auf die alten Menschen, die Kranken und die Sterbenden** ausgedehnt, ebenso auf alle, die aus gerechtfertigten Gründen das **Haus nicht verlassen können**, wenn sie – **jegliche Sünde verabscheuend** und mit dem **Vorsatz, sobald wie möglich die drei üblichen Bedingungen zu erfüllen** – zu Hause oder an einem anderen Ort, von dem sie sich nicht bewegen können, **andächtige Gebete zu Ehren des heiligen Josef sprechen**, dem Tröster der Kranken und dem Patron des guten Todes. **Dabei sollen sie die Schmerzen und Beschwerden ihres Lebens dem barmherzigen Gott vertrauensvoll opfern.**

Damit aber der Zugang zur göttlichen Gnade, die durch die Schlüsselgewalt der Kirche vermittelt wird, pastoral erleichtert wird, bittet diese Pönitentiarie nachdrücklich darum, dass **alle Priester**, die mit den entsprechenden Fakultäten ausgestattet sind, **bereitwillig und großzügig** sich für die Feier des **Sakramentes der Versöhnung** zur Verfügung stellen und **die heilige Kommunion den Kranken oft spenden.**